

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 78 (1952)  
**Heft:** 17

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Unsterblicher Mark Twain

Als Mark Twain schon berühmt war, wurde er gefragt, auf welche Weise er sein erstes Geld verdient habe. «Das weiß ich noch ganz genau. Ich war noch ein Schulbub und hatte eine Fensterscheibe eingeschlagen. Ich konnte wählen: entweder Bezahlung von fünf Dollar oder eine tüchtige Tracht Prügel als Strafe. Mein Vater hatte Mitleid mit mir und gab mir die fünf Dollar. Ich nahm sie, ging zur Schule und ließ mir die Prügel verabreichen. So verdiente ich meine ersten fünf Dollar.»

Mark Twain war einmal bei einem Fabrikanten eingeladen, dessen Gattin den Schriftsteller sehr herablassend behandelte. Mark Twain hatte bald genug und verabschiedete sich mit den Worten: «Verzeihung, ich dachte mit der Dame des Hauses zu sprechen und bin darauf gekommen, daß ich mich mit der Herrin des Hauses unterhalten habe!»

Mark Twain war eingeladen worden, einen der ersten Wolkenkratzer der damaligen Zeit zu besichtigen. Der Architekt hatte ihm innen und außen alles gezeigt und sagte schließlich stolz: «Dieser vierzig Stockwerk hohe Bau ist total feuersicher!» Mark Twain ließ noch einmal seinen Blick über die Fassade wandern und sagte: «Wie schadel!»

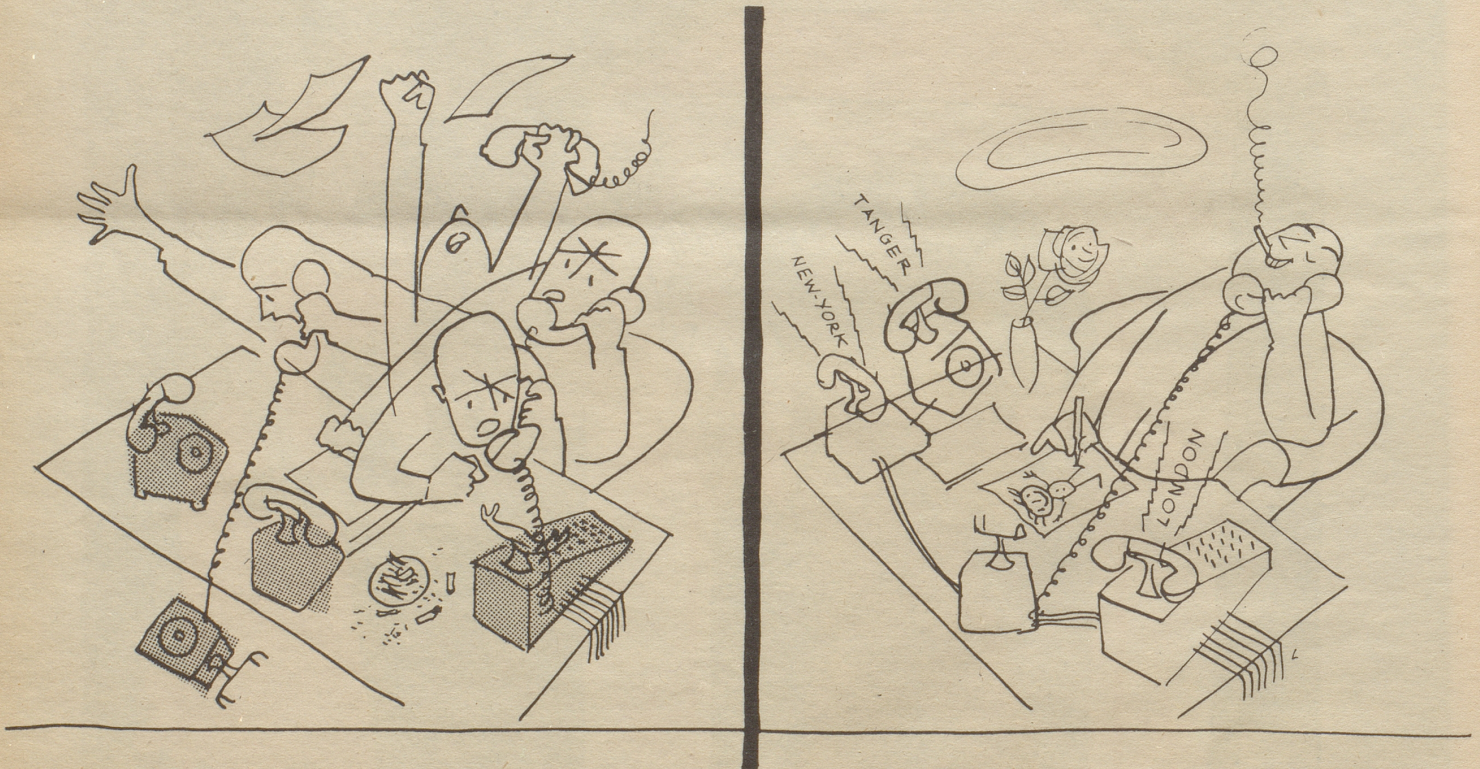
Im Knickerbocker-Club in New York erinnerten sich die Freunde Mark Twains, daß in den nächsten Tagen sein Geburtstag war, und sie schrieben ihm einen gemeinsamen, seitenlangen Brief voll Unsinn. Da sie seinen momentanen Aufenthaltsort nicht wußten, adressierten sie den Brief: Mark Twain, Gott weiß, wo. — Nach zwei Monaten kam die Antwort Mark Twains aus einem kleinen Ort in der Schweiz: Er hat es gewußt.

Sacha Guitry und Bernard Shaw begegneten einander. «Immer, wenn ich irgendeine Anekdote gedruckt sehe, stammt sie entweder von mir oder von Ihnen», sagte Guitry. Shaw erwiderte trocken: «Also in jedem Falle von — Mark Twain.»

Als Mark Twain einmal krank war, wünschte er etwas zu essen. Die Pflegerin gab ihm einen Löffel voll Nährsalz. «Das ist zu wenig!» rief der Kranke. «Der Arzt hat aber verboten, Ihnen mehr zu geben!» «Meinetwegen. Jetzt möchte ich aber etwas lesen. Vielleicht bringen Sie mir eine Briefmarke!»

Mark Twain lernte auf einer Eisenbahnfahrt einen Herrn kennen, der sich ihm als Dr. Smith vorstellte. Der Humorist wollte gerne wissen, ob er einen Arzt oder Advokaten vor sich habe und fragte: «Machen Sie langen oder kurzen Prozeß?»

In einer Gesellschaft war vom Schlafwandeln die Rede. Eine Dame beklagte sich, daß kein Mittel ihr bisher dagegen geholfen hätte. «Ich kann Ihnen ein unfehlbares Mittel gegen Schlafwandel verschreiben», sagte Mark Twain. Nachdem die Dame ihn ihrer ewigen Dankbarkeit versichert hatte, reichte ihr Mark Twain folgendes Rezept: «Ein Gros Reißnägeln. Täglich vor dem Schlafengehen drei Eßlöffel voll um das Bett streuen.» TR



*Beherrscht das Telephon Sie? ...*

Wenn Sie schreien:  
 «Wie? Was? ... verstehe nichts ...  
 jetzt sind wir unterbrochen!»  
 «Der Satanskasten!»  
 «Der Teufel soll ihn holen!»  
 ... wenn Sie so stehen mit Ihrem Telephon, dann, verehrter Herr, gehören Sie zum Typ, der die *Parisiennes mit Filter* \* rauchen sollte.

oder

*beherrschen Sie das Telephon?*

Kann Sie aber auch der ärgste Telefonbetrieb nicht aus der Ruhe bringen, dann rauchen Sie ruhig die altberühmte *Parisienne ohne Filter*: die Cigarette der Kenner und Genießer!

**PARISIENNES**

eine Burrus-Cigarette

mit und ohne Filter

95 Cts.



\* Der Parisienne-Filter ist etwas ganz Besonderes und darum patentiert.





Trinkt ihn ohne Bedenken . . .  
und schläft den Schlaf des Gerechten

**NESCAFÉ**



KAFFEE-EXTRAKT IN PULVERFORM MIT ZUSATZ  
EINER GLEICHEN MENGE KOHLENHYDRATE  
ZUM SCHUTZE DES AROMAS

... *kaffeinfrei*

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY





**STRUB**  
SPORTSMAN



Kleinhotel **PARK ARBON**  
Heimelige Atmosphäre  
Küche für Feinschmecker O. Schäfle-Fetzer

**Rössli-Rädli** vorzüglich  
nur im Hotel Rössli Flawil

Leisten Sie sich den guten **Kobler**

Ferien und Erholung  
am Südhang des Ägeritales im  
**Hotel Kurhaus Waldheim**  
Unterägeri am Ägerisee  
Geschmackvoll eingerichtetes  
Restaurant, intime Bar. Beson-  
ders bekannt: Küche u. Keller.  
Tel. (042) 4 51 02. Größer  
E. Henggeler-Stämpfli

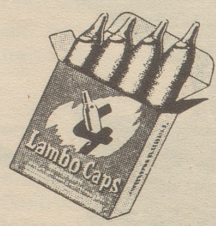
Warum betrübt  
und nicht vergnügt  
mit:

**Bill's**

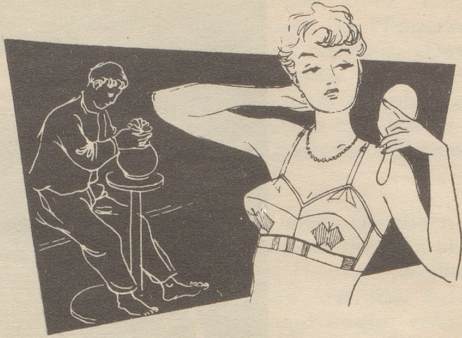
**FINEST TOBACCO MIXTURE**  
POLUS S.A. Balerna

**HOTEL**  
*Rosengarten*  
**BAD RAGAZ**  
Ganz renoviert, komfort. la Küche  
Gartenrestaurant 40 Betten  
A. Sandi-Brauchli Tel. (085) 91756

**Lambo** der beste  
**Spezialbrennstoff**



garantiert für **alle Feuer-  
zeuge** ein sicheres Funk-  
tionieren.  
**3-4 mal längere Brenn-  
dauer** als Benzin.  
Erhältlich in Gelatinekap-  
seln oder in Blechkännli  
in den Zigarrengeschäften  
**Generalvertrieb:**  
Lüscher & Co. Winterthur



**GOTHIC**  
*Cordtex*

GOTHIC dient Ihrem Aussehen und An-  
sehen. Er gibt der Büste die vollendete  
Form und begünstigt gleichzeitig ihre  
natürliche Entwicklung. Dank seiner  
allseitig umfassenden Paßform und der  
schmiegsamen Cordtex-Gewebestütze ist  
der GOTHIC angenehm zu tragen und  
von beglückender Wirkung. Die Aus-  
wahl ist unvergleichlich: verschiedene  
Modelle und jedes in fünf Büstengrößen  
und allen Umfanggrößen. - Ein echter  
GOTHIC wird Ihre Wünsche wie kein  
anderer erfüllen. Es gibt teurere, aber  
keinen besseren.

Im guten Fachgeschäft. Illustrierter Prospekt durch die  
Lizenzherstellerin: KORSETTFABRIK AG, ST. GALLEN.



Die Brille ist ein Gegenstand,  
mit dem schon mancher etwas fand.  
*(Wer nicht kurzsichtig ist, kauft ein Los!)*

**5 x 20000.-**  
und weitere 40520 Treffer

Einzel-Los zu Fr. 5.-, 5er-Serien zu Fr. 25.- mit einem sicheren  
Treffer, 10er-Serien zu Fr. 50.- mit zwei sicheren Treffern  
bei Losverkaufsstellen und Banken oder direkt bei Landes-  
Lotterie, Zürich, Postcheck VIII 27600 plus 40 Rp. Porto.

**ZIEHUNG**  
**9. Mai**

**LANDES-LOTTERIE**